

# PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 08.02.2018

## Habichtstraßen-Umgestaltung: Zum guten Planungsergebnis fehlen 75 Zentimeter

Hamburg-Barmbek. Die Planungen für die Neugestaltung der Habichtstraße sind noch immer nicht akzeptabel. Die denkmalgeschützte Mauer der Köster-Stiftung in Höhe der Habichtstraße 31 bis 35 wird dabei jetzt zum Zankapfel. Denn genau hier fehlt es für ein gutes Umbauergebnis an 75 Zentimeter Platz in der Breite. Doch die Mauer darf laut Behörde statt den benötigten 1,75 Metern nur 1 Meter versetzt werden. „Unglaublich“, lautet das Fazit, das Martin Fischer, verkehrspolitischer Fachsprecher, nach dem jüngsten Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg daraus zieht. Also bleibt weiter offen, wie sich die Umgestaltung der neuen Habichtstraße hier umsetzen lässt. Denn momentan werden Rad- und Fußgänger sich weiterhin einen kombinierten Bürgersteig teilen müssen. Fischer: „Es ist klar, dass auf dem Ring 2 keine eierlegende Wollmilchsau gebaut werden kann. Dennoch kann es nicht sein, dass das Denkmalschutzamt im wahrsten Sinne des Wortes solche Steine in den Weg legt.“

Auch wenn man den Autoverkehr, wie von den Grünen angeregt, an dieser Stelle einspurig werden lässt, löst es das Problem nicht in Gänze. „Die Hamburger Grünen mit Ihrer Ideologiekeule wollen um jeden Preis den Kfz-Verkehr verdrängen. Eine praktikable Lösung sieht definitiv anders aus. Nicht nur wir als CDU, sondern auch der ADFC, Fuss e.V. und LAG halten die Planung für unausgegoren“, sagt Fischer weiter.



Bildunterschrift:

Die von dem CDU-Bezirksabgeordneten Martin Fischer kritisierten LSBG-Planungen hängen an dieser Mauer der Köster-Stiftung.

Foto: CDU Nord

Das Bildmaterial zum Download finden Sie [hier](#).

Für Rückfragen:

Martin Fischer:  
Telefon: 0162 5 88 66 39